

**Gottesdienst anlässlich der Studienabschlussfeier
mit Verleihung des Dr. Gottfried-Schönfeld-Preises**

21. Sonntag nach Trinitatis
Münster, den 24. Oktober 2021

Musik zum Eingang

Begrüßung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Der Herr sei mit euch. (Gemeinde:) **Und mit deinem Geist**

Herzlich grüße ich Sie, liebe Gemeinde, zum Gottesdienst anlässlich der Studienabschlussfeier mit den Worten der heutigen Tageslosung aus dem Buch des Propheten Haggai: „Mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!“ Was für eine passende Losung – Furchtlos in den neuen Studien-, Lebens- und Karriereabschnitt gehen, voller Gewissheit, dass der Geist Gottes unter uns bleibt und mit Ihnen sein wird.

Besonders begrüßen wir die Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Theologie, die der Einladung gefolgt sind und ihre Partner*innen, Familien und Freunde mitgebracht haben.

Frau Merle Olsen,

Frau Sarah Emrich,

Frau Lea Hille,

Herr Dr. Christoph Rahlwes,

Herr Maximilian Fleischer,

Frau Maike Peyrer,

Herr Lukas Biernath,

Frau Pauline Reppenhagen,

Herr Dr. Eike Herzig,

Frau Friederike Lynker,

Frau Anne-Sophie Münch,

Frau Saskia Jana Klompmaker,

Herr Dustin Nicolaus

Im Anschluss an den Gottesdienst wird Ihnen die Urkunde durch den Dekan der Evang.-Theol. Fakultät, Prof. Lutz Doering überreicht. Wir freuen uns mit Ihnen und Ihren Gästen, danken Gott für Überstandenes, Abgeschlossenes, Erinnerungswürdiges. Wir bitten um Gottes Geleit und Segen für Ihren weiteren Lebensweg, für die nächsten Schritte in Ausbildung und Beruf, ob Sie diese nun ins Referendariat, Vikariat, Lehramt, in die Wissenschaft oder eine andere Tätigkeit führen. Gottes Geist soll unter euch bleiben.

Vielleicht blicken Sie in ein paar Jahrzehnten mit Dank auf die Ausbildung an unserer Universität zurück, so wie es an diesem Tag auch ein Jubilar tun wollte, Pfarrer Dr. Wolfram Dietrich. 50 Jahre liegt seine Dissertation zurück, aufgrund einer Operation ist er nun doch leider verhindert. Schade, aber wir denken mit Dankbarkeit an ihn, seine Promotionschrift über das Petrusbild in den lukanischen Schriften gilt als Standardwerk.

Genug der Vorrede: mit Ihnen begrüße ich die gesamte Gemeinde. Wir feiern in Präsenz, aber doch noch unter Pandemie-Bedingungen. Deshalb bitte ich Sie, die Masken auch beim Singen aufzubehalten. Während der Predigt dürfen Sie die Maske dann gern ablegen. Und nach dem Festakt lade ich Sie jetzt schon in den Apfelhof zu einem kleinen Umtrunk ein. Nun aber wollen wir unsere Stimmen erheben zu einem Danklied für diesen Tag.

Gott segne unser Reden, Singen, Hören und Beten. Amen

Lied: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank (EG 451, 1-3.5)

Mein erst Ge-fühl sei Preis und Dank,
er-heb ihn, mei-ne See-le!
Der Herr hört dei-nen Lob-ge-sang,
lob-sing ihm, mei-ne See-le!

2. Mich selbst zu schützen ohne Macht / lag ich und schlief in Frieden. / Wer schafft die Sicherheit der Nacht / und Ruhe für die Müden?

3. Du bist es, Herr und Gott der Welt, / und dein ist unser Leben; / du bist es, der es uns erhält / und mir's jetzt neu gegeben.

5. Lass deinen Segen auf mir ruh'n, / mich deine Wege wallen, / und lehre du mich selber tun / nach deinem Wohlgefallen.

Psalm 19 (N:N.; T. Roser)

Mit Worten des Apostels Paulus ermahnt der Wochenspruch für den heutigen 21. Sonntag der Trinitatiszeit: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Was das Gute ist, was das Böse, darüber sinnt betend der 19. Psalm nach. Seinen Worten hören wir zu und meditieren sie betend mit. An mehreren Stellen bitte ich Sie, liebe Gemeinde, um ein wiederholendes „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, / es stärkt und erfrischt die Seele.

Was der HERR in seinem Wort bezeugt, darauf kann man sich verlassen, auch einem Unerfahrenen wird dadurch Weisheit geschenkt.

Die Anordnungen des HERRN sind wegweisend / und erfreuen das Herz.

Das Gebot des HERRN ist klar und deutlich, / es schenkt neue Einsicht.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Ehrfurcht vor dem HERRN ist rein, / in Ewigkeit bleibt sie bestehen.

Die Ordnungen des HERRN sind zuverlässig / und entsprechen der Wahrheit, / sie sind ausnahmslos gerecht.

Wertvoller als Gold sind sie, / kostbarer als eine Menge von feinstem Gold;
sie sind süßer als Honig, / ja, süßer noch als Honig, der aus der Wabe fließt.

HERR, auch ich, dein Diener, lasse mich durch sie zurechtweisen; / sie zu befolgen bringt großen Lohn.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Wem fällt es schon gleich auf, / wenn er falsch gehandelt hat?
Sprich mich frei von unbewusster Schuld!

Bewahre deinen Diener vor überheblichen Menschen, /
lass sie keine Macht über mich gewinnen!
Dann kann ich ohne Schuld / und frei von schwerem Vergehen bleiben.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit

Amen.

Tagesgebet (Roser)

Gott, du hast das Gesetz der Liebe in unser Herz gegeben und die Fähigkeit es zu verstehen gestiftet. Du hast zu allen Zeiten weise und beseelte Menschen gesandt, die uns lehren, Wege zum Guten zu suchen.

Richte unseren Sinn und unseren Willen hin zu dir. Wecke unsere Leidenschaft zur Nachfolge, zum Dienst in der Welt und an den Menschen.

Im Namen Jesu, Deines Sohnes, ihm folgen wir nach, ihn wollen wir verstehen, ihn wollen wir verkündigen, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Lesung des Evangeliums Mt 10,34-39 (zugleich Predigttext)
(Frida Stein)

Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht bei Matthäus im 10. Kapitel (Gemeinde steht auf)

(Jesus spricht:)

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine

eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

Soweit die Lesung aus dem Matthäusevangelium

G: Lob sei dir, o Christe

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -
da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes
gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

Predigt: Eve-Marie Becker (Traugott Roser)

Gemeindelied: Vertraut den neuen Wegen

Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil
die der Herr uns weist, Seit leuch - tend
Le - ben wan - dern heißt.
Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel
stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen
in das ge - lob - - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer

aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Abkündigungen (Sammlung für ausländische Studierende)

Fürbittgebet (mit Kyrie-Ruf)



Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich.

Herr, er - bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

Wir wollen Fürbitte halten,

(Becker)

Herr, unser Gott, wir bitten Dich für unsere Absolventinnen, Absolventen, Jubilare und Preisträger. Schenke ihnen die Klarheit der Unterscheidung und die Sehnsucht der Liebe, um weiter nach Dir zu fragen, nach Deiner Wahrheit und Deiner Weisung.

Verleihe ihnen die Kraft, sich aus ihrem eigenen, wachen Glauben heraus für die Freiheit des Glaubens und des Denkens einzusetzen und für Menschen, die dafür unterdrückt werden.

Wir bitten Dich gemeinsam:

Kyrie-Ruf

(Stein)

Wir danken für ihre Partnerinnen und Partner, ihre Familien und Freunde, und bitten, dass sie auch im neuen Lebensabschnitt Erfüllung und Segen erfahren. Für alle unsere Familien, für unsere Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden in Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft bitten wir um die Geduld des Miteinanders, die Kraft zum Kompromiss und Fairness in Konkurrenz.

Wir bitten Dich gemeinsam:

Kyrie-Ruf

(Roser)

Barmherziger Gott, wir bitten Dich auch für alle, die nicht erreicht haben, was sie sich vorgenommen haben. Für alle, denen Chancen verwehrt sind und die sich fragen, was ihr Platz in der Welt ist. Gib ihnen und uns die Klarheit, neue Wege und Perspektiven für ein gelingendes Leben zu suchen und die Gnade, sie zu finden.

Wir bitten Dich gemeinsam:

Kyrie-Ruf

Gemeinsam beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt EG 648, 1-3

101 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

M: Jo Akepsimas

T: M. Scouarnec (Franz. Originaltext); Ü: Diethard Zils; R: bei den Autoren

1. Wir ha-ben Got-tes Spu-ren fest-ge-stellt auf un-sern Men-schen-stra-ßen,
 Lie-be und Wär-me in der kal-ten Welt, Hoff-nung, die wir fast ver-ga-ßen.
 Refr.: Zei-chen und Wun-der sa-hen wir ge-schehn in längst ver-gang-nen
 Ta-gen, Gott wird auch uns-re We-ge gehn, uns durch das Le-ben tra-gen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehen, wo niemand sie vermutet,
 Sklaven, die durch das Wasser gehen, das die Herren überflutet.
 3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten, wie Stumme sprachen,
 durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen, die die Nacht durchbrachen.

Sendung und Segen
 Gehet hin im Frieden des Herrn
 (Gemeinde) **Gott sei ewiglich Dank!**
 Der Herr segne und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

Musik zum Übergang

*Im Anschluss Empfang im Apfelhof
 zu Ehren der Absolventinnen und Absolventen und der Jubilare*